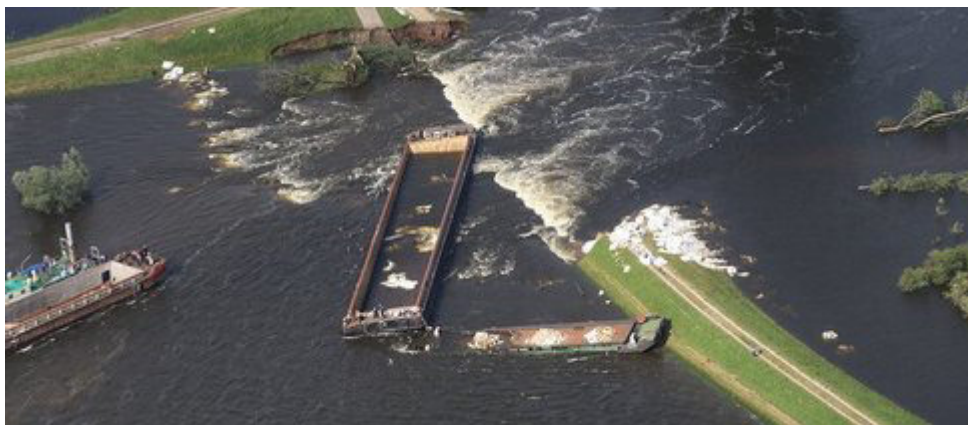


# Hochwasser: Deutschland bekommt 360 Millionen Euro EU-Fluthilfe

Deutschland soll nach dem verheerenden Hochwasser im Frühsommer EU-Finanzhilfe in Höhe von 360 Millionen Euro erhalten. Bislang steht das Geld allerdings nicht bereit.



[+ vergrößern](#)

Hochwasser im Frühsommer in Deutschland

Bild: AFP

Deutschland soll nach dem verheerenden Hochwasser im Frühsommer EU-Finanzhilfe in Höhe von 360 Millionen Euro erhalten. Mit dem Geld werde geholfen, den betroffenen Menschen wieder normale Lebensbedingungen

zu bieten, sagte der EU-Regionalkommissar Johannes Hahn in Brüssel. Bislang steht das Geld allerdings nicht bereit.

Im Mai und Juni hatten verheerende Hochwasser Städte und Landstriche vor allem in Ost- und Süddeutschland schwer getroffen. Häuser, Felder, Straßen und Bahntrassen wurden überschwemmt. Die 360 Millionen Euro entsprechen in etwa den Berechnungen, die auch das Bundesfinanzministerium in seinem Antrag auf die Hilfgelder genannt hatte. Der Gesamtschaden durch das Hochwasser in Deutschland beläuft sich auf rund acht Milliarden Euro.



Die weniger heftig von den Überschwemmungen betroffenen Nachbarländer Österreich und Tschechien sollen 21,6 Millionen und 15,9 Millionen Euro erhalten. Für Rumänien sind zudem 2,4 Millionen Euro vorgesehen für die durch Dürreschäden und Waldbrände im Sommer 2012 entstandenen Kosten.

Das Geld soll aus dem Solidaritätsfonds der Europäischen Union (EUSF) kommen, der nach der Flutkatastrophe von 2002 eingerichtet worden war. EU-Staaten und Europaparlament müssen der Auszahlung an noch zustimmen. Dies sei "Formsache", sagte der CSU-Europaabgeordnete Manfred Weber. "Jetzt muss das Geld schnell ausgezahlt werden."

Allerdings gibt es ein Problem: Im diesjährigen Haushalt der Europäischen Union ist das Geld nach bisherigen Planungen gar nicht vorhanden. Er schlage daher vor, den EU-Haushalt für 2013 anzupassen, sagte Budgetkommissar Janusz Lewandowski. Die Mitgliedstaaten hatten die Haushaltspläne des Polen für dieses Jahr gekürzt, nun müssten sie Geld für die Fluthilfe im Rahmen eines Nachtragshaushalts nachschießen.

"Wir sind zuversichtlich, dass die Hilfe ausgezahlt wird", sagte ein EU-Diplomat eines Nettozahler-Landes. "Aber wir wollen, dass die EU-Kommission das Geld durch Umschichtungen im bestehenden Haushalt bereitstellt."

Dieser Artikel aus der Kategorie **Politik** wurde von AFP am 03.10.2013, 18:01 Uhr mit den Stichwörtern Deutschland, EU, Hochwasser, Finanzen, Haushalt, ZF, veröffentlicht.